Pressecommuniqué und Stellungnahme Verein HEAW
zur
Genehmigung des Regierungsrats 14.11.23: Roche Bebauungsplan Süd

Der Verein HEAW (Verein Hauseigentümer Anwohner Wettsteinquartier) ist nicht einverstanden mit der Ablehnung der Einsprachen zum Bebauungsplan Roche Süd (45, davon 15 "legitimiert" gemäss BVD), die zu einem Grossteil auf der vom HEAW verfassten Einspracheschrift beruhen.

Wir rufen in Erinnerung, dass sich Roche inmitten einem Wohnquartier befindet, das auf drei Seiten direkt an die Arealgrenzen stösst.

Roche betreibt seit 2008 (Beginn Bau 97, Wettsteinallee) ununterbrochen eine Grossbaustelle mit nun drei (!) Bebauungsplänen (BP) in Folge, die die kantonalen Bauvorschriften jeweils aushebeln. 2010 BP Grenzacherstrasse Süd mit Turm 1, 2015 BP Nordareal mit Turm 2 und diversen weiteren Hochhäusern, jetzt BP Südareal 2022 Turm 3 mit 221 m Höhe, Neu- und Umbauten sowie Abriss von diversen Gebäuden im Südareal.

Damit kommt eine Grossbaustelle von prospektiv insgesamt ca. 20 Jahren (!!) zusammen, die der Anwohnerschaft auferlegt wird. Diese Summierung an Zumutung ist schweizweit wohl einmalig in einem Wohnquartier!

Der HEAW kritisiert, dass der BP Süd erstens den Bauplan vom Südareal von 2010 bereits wieder ausser Kraft setzt, und zweitens diverse Bauten im BP Süd 2022 reine Reserve- und Prestigebauten sind, die aktuell und wahrscheinlich auch in Zukunft nicht primär notwendig sind für Roche.

Der HEAW fordert von Roche ein **Baumoratorium** und **die Zurückstellung von nicht benötigten Bauten im BP Süd**, damit die Anwohnerschaft für ein paar Jahre eine Verschnaufpause bekommt.

Wir fordern den Verzicht auf den Turm 3, den Verzicht auf die Verschiebung von Bau 27 (Ostflanke, angrenzend an den Solitude Park), sowie z.B. ein Belassen der Bauten 68-70 (alte Laborgebäude zum Rhein), die Roche als Raumreserve stehen lassen soll. Das Argument zur Errichtung eines Parks mit Grünfläche ("Direktionspark" oder öffentlich) ist aus diversen Gründen inferior.

Der HEAW stellt sich jedoch nicht kategorisch gegen den Abriss von Bau 52 und 71 zwecks Errichtung des neuen Empfangspavillons (Bau 124).

Der HEAW betreibt keine Fundamentalopposition gegen Roche. Wir anerkennen den Bedarf von Roche zur Transformation ihres Areals. Der HEAW stellt sich auch nicht gegen die von Roche soeben angekündigten Neu- und Umbauten im Nordareal.

Er stellt sich aber gegen die aus unserer Sicht jetzt unnötigen Prestigebauten/ Abrisse auf der Rheinseite, insbesondere den Turm 3.

HEAW Präsident
Roland Hofmann

für den Vorstand:
Niklaus Trächslin